



Wolle - eine Hightech-Faser stellt sich vor

Definition:

Nach dem Textilkennzeichnungsgesetz ist Schurwolle Haar, das vom lebenden Tier gewonnen und erstmalig verarbeitet wird.

Dagegen kann "reine Wolle" auch recycelte Reißwolle enthalten. Etwa 5 % der Weltfaserproduktion entfallen auf Schurwolle. Die Weltproduktion von gewaschener Schurwolle liegt bei etwa 1,6 Millionen Tonnen jährlich.

Historie:

Schurwolle ist die älteste vom Menschen genutzte Faser überhaupt. Schon Jahrtausende vor Christus haben Ägypter und Chinesen Wollschafe gehalten.

Vor Erfindung der Schere in der Eisenzeit wurde Wolle gerupft (gepflückt), erst danach war eine Schur möglich.

Chemischer Aufbau und Gewinnung:

Die Wollfaser besteht aus Eiweißmolekülketten (Keratin) und ist ähnlich dem Menschenhaar aufgebaut. Umgeben von Schuppen winden sich im Faserinneren spiralförmig Verbände dieser Eiweißmolekülketten (Fibrillen) umeinander.

Die Einwirkung von Feuchtigkeit und Wärme bewirkt eine unterschiedliche Quellung der Fasern und führt somit zu einer Formveränderung. Schurwolle wird gewonnen, indem das Wollkleid von Schafen als Ganzes (dem Vlies) abgeschoren wird.

Nach dem Waschen werden die Wollfasern zu Garnen versponnen. Man unterscheidet verschiedene Qualitäten der Wolle. Für die Erzeugung von Bekleidungstextilien wichtig sind die sog. Feinwollen, hauptsächlich von Merinoschafen, die für feine Oberbekleidung, Schals und Strümpfe verwendet werden. Schurwollland Nummer eins ist mit großem Abstand Australien. Daneben sind Neuseeland und Argentinien wichtige Wollexporteure. Auch die Schurwolle für unsere disana Artikel wird in Argentinien gewonnen.

Eigenschaften:

Wolle hält warm, da ihre natürlich gekräuselte Faser viel Luft einschließt. Wolle ist temperatenausgleichend und gibt überschüssige Körperwärme an die kühlere Umgebung ab.

Reine Schurwolle nimmt bis zu einem Drittel ihres Eigengewichts an dampfförmiger Feuchtigkeit auf ohne sich feucht anzufühlen. Gleichzeitig schützt die Faser dank ihres Lanolingehalts vor äußerer Nässe und lässt Wassertropfen an der Oberfläche abperlen.

Wolle lädt sich nicht elektrostatisch auf und zieht daher kaum Schmutz und Gerüche an. Ein Hauptvorteil der Wolle ist aber ihre hohe Spannkraft, die sie praktisch knitterfrei macht.

Wolle in disana Artikeln:

Kuschelig warme Schurwolle wird in unserem disana Oberbekleidungsprogramm verarbeitet.
Im disana Wickel-Set halten Wollwalk- und Wollwindelhosen das Wickelpaket nach außen dicht.

Die Pflege:

Wolle ist in ihrem chemischen Aufbau dem menschlichen Haar sehr ähnlich. Daher sollte wie beim Haare Waschen auch eine möglichst sanfte Reinigung erfolgen.

Wolle nimmt kaum Schmutz auf, die Schuppen an der Faseroberfläche stoßen Schmutz regelrecht ab. So muss Kleidung aus Wolle nur selten gewaschen werden, ein Lüften reicht meist vollkommen aus.

Müssen Wollartikel aber gewaschen werden, so ist naturbelassene Wolle grundsätzlich Handwäsche bei max. 30° C. Wolle ist überaus empfindlich gegen Laugen und damit auch Seife.

Zum Waschen der Wolle daher ein spezielles Wollwaschmittel z.B. unser disana Wollshampoo verwenden. Damit sie nicht verfilzt, darf Wolle weder eingeweicht noch gerieben, gewrungen oder gebürstet werden. Einfach leicht mit der Hand durchdrücken. Trocknen an der Sonne, auf der Heizung oder gar im Wäschetrockner ist tabu.



Handwäsche mit einem nicht alkalischen Feinwaschmittel



nicht chloren



Im feuchten Zustand bei etwa 150° C bügeln



Nicht chemisch reinigen



Nicht im Trockner trocknen